Dorfmobil "KSK"

Entstehung



- Eu stellt ATS 100.000.— zur Verfügung (Pilotprojekt)
- > Land OÖ. LH. Stv. Dipl. Ing. Haider => ATS 200.000.—
- > Kauf eines entsprechenden Fahrzeuges
- > 15. Dezember 2002 Inbetriebnahme (neuer Fahrplan in OÖ)

Michael Kornek

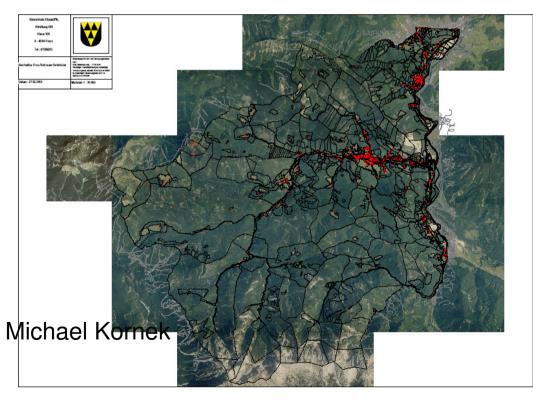


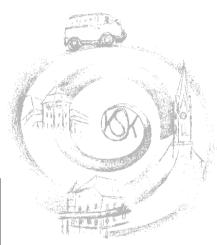
- Vorstand mit Gemeindebezug (Gemeindevorstände)
- > Schriftführerin ist Gmd. Bedienstete
- Kassaprüfer von allen Fraktionen
- je 2 Jahre eine Vollversammlung
- > jedes Monat Sitzung für Fahrereinteilung
- > je 4 Jahre Neuwahl

Dorfmobil "KSK"

Einsatzgebiet

Schulsprengel der Gemeinde Klaus Durchschnittliche Fahrtlänge ca. 11,5 km





Gmd. Größe: 108 km²

Drei Ortschaften

1.200 Einwohner

Schulsprengel => fünf Orte

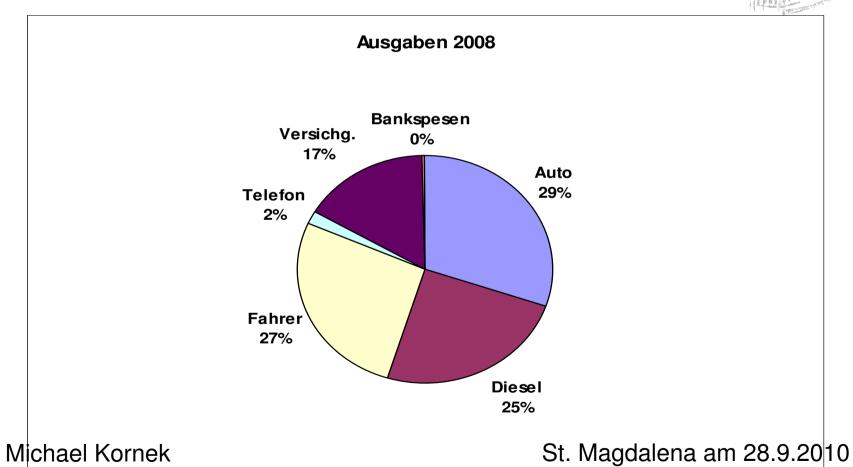
Dorfmobil "KSK"/

Finanzierung

Einnahmen:		Ausgaben:	
Fahrkarten:	4.500.—	Fahrzeug:	5.600.—
Mitgliedsbeiträge:	1.300.—	Treibstoffe:	4.500.—
Gmd. Klaus:	1.500.—	Fahrer:	5.000.—
Div. Feste:	1.500.—	Versicherung:	4.000.—
Sponsoren:	3.000.—	Telefon:	300.—
Land OÖ.:	<u>8.000.—</u>	Spesen (Bank)	<u>300.—</u>
Summe:	19.800	Summe:	19.700.—
Michael Kornek		St. Magdalena am 28.9.2010	

Ausgaben

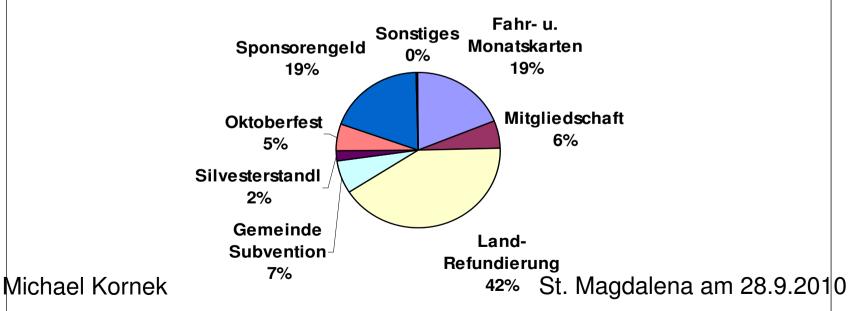




Einahmen



Einnahmen 2008





Einsatzzeiten



- Montag bis Freitag (nur Werktags)
- > 6 Uhr bis 19 Uhr
- > Voranmeldung mind. ½ Stunde vor Abfahrt.
- bei besonderen Anlässen auch außerhalb der Dienstzeit
 - (div. Gemeindeveranstaltungen wie Kinderfreunde, Pensionisten ...)



- > 15 Fahrer (5 Frauen, 10 Männer)
- > 20 Euro Entschädigung für 13 Stunden Tag.
- > 0,0 Promille
- Mindestalter von 21 Jahren
- > Fotokopie des Führerscheines liegt auf.

Dorfmobil "KSK"

Fahrzeug

- > Allrad
- leicht Aus- und Einsteigen
- nicht zu alt (Landesvorgabe)
- möglichst günstiger Verbrauch
- > Sicher

- Mitsubishi Space Wagon
- > Misubishi Outländer

140 PS

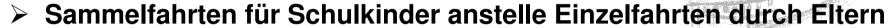
7 lt./100 km

pro Jahr ca. 40.000 km

pro Tag bis zu 280 km



positive Effekte



- > Einkaufsfahrten zum "Dorfladen" ist kürzer als nach Kirchdorf
- > sozialer Effekt ist überraschend hoch
- für betreubares Wohnen ist das Dorfmobil fast Voraussetzung
- > einzelne Familien konnten sich Zweitfahrzeug sparen
- Besuch der Familie reduziert sich nicht auf Besorgungen älterer Menschen

Dorfmobil ,,KSK" Dorfladen ,,Wir für Uns" Drei Voraussetzungen sind notwendig

- 1) ehrlicher Bedarf
- 2) sichere Finanzierung
- 3) durchführende Personen (ehrenamtlich)

Entwicklung

- Konsum (nebst Adeg)
- Container
- Fam. Hotz
- Ende Mai 2007 Schließung des Geschäftes => kein Nahversorger mehr im Ort
- Anregung von LR Siegl Modell St. Thomas anzuschauen.
- Übernahme der Idee
- Gründung des Vereines "Wir für uns"
- 29.7.2007 Eröffnung des "Dorfladens"

Verein

Tätigkeiten:

- Gründung des Geschäftes (zähe Verhandlungen)
- für finanzielle Grundausstattung sorgen (Bausteine)

mobiles Straßenfest,

Infoabende

viele persönliche Gespräche

Grundsätzliche Überlegungen

Personelles

Sortiment

Steuerberater

Aktivitäten (Werbung)

Funktion des Eigentümers

Michael Kornek

Geschäft



 GF. Roswitha Windhager 	38,5 Std. 1	un
--	-------------	----

 Stv. Siegried Keller 	30	Std.
--	----	------

• Ute Grau 20 Std.

Rosa Nardin
 Std.

Lehrling: Anna Sonntagsbauer 38,5 Std.

157 Std.

Der Lehrling verursacht momentan keine Kosten Der vorläufige Anteil des Personals ist bei 15,4% (soll 14%)

Michael Kornek



- Nahversorgung so gut wie möglich gewährleisten
- günstige Preise
- Öffnungszeiten momentan 8 -12, 15 18 Uhr Mittwoch Nachmittag geschlossen (kann flexibel geändert werden)



Aufmerksamkeit